

Vorbereitung auf Gottes Reich – Teil 8

Quelle: „Making Today Count for Eternity“ (Alles, was Du als Bekehrter tust, zählt für die Ewigkeit) von Kent Crockett

Die Neid-Falle

Beneidest Du diejenigen mit größeren Fähigkeiten? Wenn wir nicht verstehen, dass Gott jedem Menschen Gaben nach Seinem Willen zuteilt, werden wir uns darüber beklagen, wie wenig wir haben und diejenigen beneiden, die mehr haben.

Der Knecht mit dem einen Talent (im Gleichnis von **Matthäus Kapitel 25, Verse 14-21**) beneidete den mit den zwei Talenten und sagte sich: „Ich habe nicht viel, also muss ich auch nicht dafür verantwortlich sein.“ Der Knecht mit den zwei Talenten, der sich danach sehnte, ein Verwalter von fünf Talenten zu sein, sagte sich: „Warum hat der Knecht mit fünf Talenten mehr als das Doppelte von dem bekommen, was ich habe? Das ist nicht fair.“ Und der Knecht mit den fünf Talenten stellte sich die Frage: „Warum soll ich so viel Verantwortung auf mich nehmen? Ich wünschte, ich wäre der Knecht mit den zwei Talenten. Der hat es jetzt viel leichter als ich.“

Wir müssen aufhören, Talente zu vergleichen und anfangen, dem im Sinne Gottes umzugehen, was uns anvertraut wurde.

Als der reiche Mann von seiner Reise zurückkehrte, bat er diese Knechte, ihnen zu erklären, was sie mit seinem Geld gemacht hatten. Er rechnete nicht damit, dass der Knecht mit den zwei Talenten fünf Talente erwirtschaftet hatte.

Gott ist nicht unvernünftig. ER erwartet keine Ergebnisse, die größer sind als das Potenzial, das Er uns bereitgestellt hat. Aber Er erwartet auch keine Ergebnisse, die geringer sind als das Potenzial, das Er uns zur Verfügung gestellt hat. ER erwartet von uns, dass wir unsere Fähigkeiten maximal einsetzen und dass Seine Kinder mit fünf Talenten mehr Gewinn einbringen als diejenigen mit nur zwei Talenten.

Je mehr einem Menschen von Gott in dieses Leben mitgegeben wird, desto mehr wird von dieser Person verlangt. Jesus Christus sagt uns:

Lukas Kapitel 12, Verse 47-48

47 „Ein solcher Knecht aber, der den Willen seines HERRN gekannt und doch nichts ausgeführt und nichts nach Seinem Willen getan hat, wird viele Schläge erhalten; 48 wer dagegen Seinen Willen nicht gekannt und Dinge getan hat, die Züchtigung verdienen, wird nur wenige Schläge erhalten. Wem aber viel gegeben ist, von dem wird auch viel gefordert werden, und wem viel anvertraut ist, von dem wird man auch um so mehr verlangen.“

Leider strengen sich viele Menschen, die mit fünf Talenten ausgestattet sind, so wenig an wie diejenigen mit Zwei-Talenten.

Nutzt Deine Dir von Gott gegebenen Fähigkeiten maximal? Obwohl wir alle unterschiedliche Fähigkeiten und Verantwortlichkeiten haben, können wir Gott alle gleichermaßen gefallen. Die Zwei-Talent- und Fünf-Talent-Knechte waren ihrem Herrn gleichermaßen treu, und er sprach ihnen das gleiche Lob aus.

Matthäus Kapitel 25, Verse 20-23

20 „Da trat der herzu, welcher die fünf Talente empfangen hatte, brachte noch fünf andere Talente mit und sagte: ›Herr, fünf Talente hast du mir übergeben; hier sind noch andere fünf Talente, die ich dazugewonnen habe.‹ **21** Da sagte sein Herr zu ihm: ›Schön, du guter und treuer Knecht! Du bist über Wenigem treu gewesen, ich will dich über Vieles setzen: gehe ein zum Freudenmahl deines Herrn!‹ **22** Dann kam auch der (Knecht) herbei, der die zwei Talente (empfangen hatte), und sagte: ›Herr, zwei Talente hast du mir übergeben; hier sind noch zwei andere Talente, die ich dazugewonnen habe.‹ **23** Da sagte sein Herr zu ihm: ›Schön, du guter und treuer Knecht! Du bist über Wenigem treu gewesen, ich will dich über Vieles setzen: Gehe ein zum Freudenmahl deines Herrn!‹“

Der Zwei-Talent-Knecht und der Fünf-Talent-Knecht erhielten die gleiche Belohnung, weil sie beide ihr höchstes Potenzial erreicht hatten.

Gott wird uns NICHT danach beurteilen, wie viele Talente wir hatten, sondern danach, wie wir sie eingesetzt haben, um unsere Verantwortung Ihm gegenüber zu erfüllen. Eine Person, die treu eine Sonntagsschulklasse für Kinder unterrichtet hat, kann die gleiche – oder größere – ewige Belohnung erhalten wie ein Pastor, der treu einer großen Gemeinde predigte.

Anstatt diejenigen mit größeren Fähigkeiten und Möglichkeiten zu beneiden, sollten wir uns darauf konzentrieren, unsere eigenen von Gott gegebenen Talente optimal zu nutzen.

Ein-Talent-Menschen

Ein weiterer Knecht wird in diesem Gleichnis erwähnt:

Matthäus Kapitel 25, Vers 18

„Der (Knecht) aber, welcher das eine Talent erhalten hatte, ging hin, grub ein Loch in die Erde und verbarg darin das Geld seines Herrn.“

Der Ein-Talent-Mann ist eine krasse Erinnerung daran, dass eine negative Einstellung dazu führen kann, dass wir unsere Talente begraben. Deshalb nannte ihn sein Herr auch als einen bösen, faulen Knecht.

Matthäus Kapitel 25, Vers 26

„Da antwortete ihm sein Herr: ›Du böser (nichtswürdiger) und träger Knecht! Du wusstest, dass ich ernte, wo ich nicht gesät habe, und einsammele, wo ich nicht ausgestreut geworfelt habe?‹“

Das bedeutet nicht, dass die Person mit den geringsten Fähigkeiten die Böseste ist. Der Ein-Talent-Knecht hatte die leichteste Last von den drei Knechten zu tragen, doch er drückte sich vor seiner Verantwortung und versteckte sein Talent im Boden. Als sein Herr zurückkam, musste der Ein-Talent-Knecht genauso Rechenschaft ablegen wie der Zwei-Talent- und der Fünf-Talent-Knecht. Der Ein-Talent-Knecht grub das Geld aus, gab es seinem Herrn zurück mit der Entschuldigung dafür, es nicht investiert zu haben.

Matthäus Kapitel 25, Vers 24-25

24 „Da trat auch der herzu, welcher das eine Talent empfangen hatte, und sagte: ›Herr, ich wusste von dir, dass du ein harter Mann bist: Du erntest, wo du nicht gesät hast, und sammelst ein, wo du nicht ausgestreut (geworfelt) hast. 25 Da bin ich AUS FURCHT hingegangen und habe dein Talent in der Erde verborgen: Hier hast du dein Geld wieder!‹“

Der Herr war wütend darüber, dass sein Knecht dieses einzige Talent nicht dazu benutzt hatte, ein anderes hervorzubringen. Dafür gab es keine Ausrede. Das Mindeste, was er hätte tun können, wäre gewesen, das Geld auf die Bank zu bringen, um Zinsen zu bekommen.

Matthäus Kapitel 25, Vers 27

„›Nun, so hättest du mein Geld bei den Bankhaltern anlegen sollen; dann hätte ich bei meiner Rückkehr mein Geld mit Zinsen zurückerhalten.‹“

Solange dieses eine Talent begraben war, konnte es nichts hervorbringen. Die Wirkung war dieselbe, als hätte der Herr diesem Knecht von vornherein kein Geld gegeben.

Wenn wir unsere Fähigkeiten nicht nutzen, um Gott zu verherrlichen, ist es dasselbe, als hätten wir sie gar nicht bekommen. Menschen mit nur einem einzigen Talent neigen dazu, es zu vergraben. Sie denken, dass sie mit ihren geringen Fähigkeiten keinen großen Beitrag leisten könnten, also tun sie gar nichts damit.

Millionen von Talenten werden derzeit auf der ganzen Welt begraben, einfach weil Menschen mit einem einzigen Talent sich weigern, ihre Fähigkeiten einzusetzen. Bemitleidest Du Dich selbst, weil Du davon ausgehst, dass Dein einziges Talent nicht ausreichen würde?

Wenn sich Menschen mit nur einem einzigen Talent anstrengen, um Gott zu gefallen, können sie unglaubliche Leistungen erbringen. Sie können mit diesem einem Talent erstaunliche Dinge tun, wenn sie nur daran glauben.

Hast Du zwei Talente oder nur eines? Bemitleide Dich deswegen nicht selbst. Sie können den Experten das Gegenteil beweisen, wenn Deine Fähigkeiten maximal entwickelst.

Warum Menschen ihre Talente begraben

Warum hat der Ein-Talent-Knecht sein Geld vergraben? Er hatte ein böses Herz, welches seine Sicht auf seinen Herrn verzerrte. Denn er sagte: **„Herr, ich wusste von dir, dass du ein harter Mann bist“ (Matth 25:24)**. Die verdrehte Perspektive auf seinen Herrn ließ diesen Knecht mit Feindseligkeit reagieren. Sein Ausblick war in mehrfacher Hinsicht verzerrt.

1.

Er hatte eine völlig falsche Vorstellung vom CHARAKTER seines Herrn. Im Gegensatz zu dem, was dieser Knecht glaubte, war der reiche Mann kein strenger Herr, sondern ein sehr gütiger. Er belohnte die beiden anderen Knechte nämlich sehr großzügig, weil ihre Treue ihm gefiel.

Der Ein-Talent-Knecht verstand das Herz seines Herrn nicht richtig. Wenn er seinen Herrn besser gekannt hätte – nämlich, dass dieser gütig und großzügig war – hätte er keine Angst vor ihm gehabt und das ihm anvertraute Talent nicht begraben.

Alles, was wir FÜR Gott tun, basiert auf unserem Konzept VON Gott. Wenn wir glauben, dass Er

hart ist, werden wir unsere Talente verbergen. Wenn wir glauben, dass Er barmherzig ist, werden wir unsere Talente vervielfachen.

2.

Der Ein-Talent-Knecht hatte eine völlig falsche Vorstellung vom MOTIV seines Herrn. In den Augen dieses Knechtes war sein Herr gierig. Das drückte er mit den Worten aus: „**Du erntest, wo du nicht gesät hast und sammelst ein, wo du nicht ausgestreut (geworfelt) hast.**“. Dieser böse Knecht ging fälschlicherweise davon aus, dass sein Herr seine Knechte nur deshalb arbeiten ließ, damit er davon profitieren konnte. Aber ihr Herr wollte, dass sie hart arbeiteten, damit SIE davon profitieren können. Er vertraute ihnen Talente an, um sie nach seiner Rückkehr von seiner langen Reise belohnen zu können.

Doch der Ein-Talent-Knecht hatte keine Ahnung von diesem Plan seines Herrn und dass dieser nur den einen Wunsch hatte, seine Knechte für ihre Treue zu belohnen. Die negative Meinung, die der Ein-Talent-Knecht von seinem Herrn hatte, veranlasste ihn dazu, eine schreckliche, schicksalsschwere Entscheidung zu treffen, was er mit seinem anvertrauten Talent anfangen sollte. Er hätte es in eine Bank einzahlen können, um Zinsen zu erzielen, aber stattdessen hatte er es vergraben. Er verabscheute seinen Herrn so sehr, dass er nicht einmal wollte, dass er die Zinsen für sein Geld bekommen sollte.

Viele Menschen haben heute auch ein verzerrtes Bild von Gott. Sie glauben, dass Er ein harter HERR wäre, der Arbeit von uns verlangt, nur um Menschen unglücklich zu machen. Die Wahrheit ist jedoch, dass Gott möchte, dass wir in unserer Arbeit treu sind, damit er uns in alle Ewigkeit dafür belohnen kann.

Der Herr übertrug sowohl dem Fünf-Talent-Knecht als auch dem Zwei-Talent-Knecht jeweils als Belohnung für deren Treue die Verantwortung für viele Dinge.

Matthäus Kapitel 25, Vers 21

„Da sagte sein Herr zu ihm: ›Schön, du guter und treuer Knecht! Du bist über Wenigem treu gewesen, ich will dich über VIELES setzen: Gehe ein zum Freudenmahl deines Herrn!‹“

Wenn der Ein-Talent-Knecht seinen Herrn geliebt und nur ein einziges Talent als Gewinn hervorgebracht hätte, wäre er genauso befördert worden wie die anderen beiden Knechte. Gleiche Belohnung war trotz ungleicher Gaben verfügbar. Leider wurde der Ein-Talent-Knecht, der seinen Herrn verachtete, an den Ort des Heulens und Zähneknirschens gebracht. Denn sein Herr befahl daraufhin:

Matthäus Kapitel 25, Vers 30

„Den unnützen Knecht jedoch werft hinaus in die Finsternis draußen! Dort wird lautes Weinen und Zähneknirschen sein.“

Talente	In diesem Leben auf der Erde	Im ewigen Leben in Gottes Reich
5-Talente-Knecht	Gott gegenüber in wenigen Dingen treu	Viele Verantwortungen in Gottes Reich

2-Talente-Knecht	Gott gegenüber in wenigen Dingen treu	Viele Verantwortungen in Gottes Reich
1-Talent-Knecht	Böse und faul	Heulen und Zähneknirschen in der Hölle

Gibt es Menschen völlig ohne Talente?

- Was ist mit denen, die nie die Gelegenheit hatten, ein erfülltes Leben nach dem Willen Gottes auf der Erde zu führen?
- Was ist mit Babys, die gestorben sind oder denen, die körperlich oder geistig behindert sind?
- Wie wird Gott sie bewerten?

Gottes Art, deren Leben zu beurteilen, ist Sein Geheimnis. Wir wissen, dass Er liebevoll und gütig ist und dass Er niemals ein falsches Urteil fällt.

Sei versichert, dass, wie auch immer Gott Dich richten wird, es gerecht und gut sein wird. Die eigentliche Frage dreht sich nicht um diese benachteiligten Menschen, sondern es geht dabei vielmehr um uns, die wir gewisse Talente von Gott erhalten haben.

- Was machen wir mit UNSEREM Leben?
- Wie nutzen wir UNSERE Talente?

Gott verschafft uns mit diesem Leben hier auf der Erde nicht nur Chancen für das Hier und Jetzt, sondern Er bietet uns darüber hinaus eine Gelegenheit an, die über das jetzige Leben hinausgeht.

Unser Eifer bei der Erfüllung unserer Berufungen bestimmt unsere himmlischen Pflichten.

- Wenn wir während unserer Prüfungszeit auf Erden nicht treu sind, warum sollte Gott uns dann für viele Dinge im Himmel verantwortlich machen wollen?
- Wenn wir keine guten Verwalter unserer Finanzen sind, warum sollte Gott uns Seine ewigen Reichtümer anvertrauen wollen?

Wir haben JETZT AUF DER ERDE nur ein kurzes Zeitfenster, um unser Leben in der Ewigkeit festzulegen.

Gott will uns im zukünftigen Leben die Verantwortung für viele Dinge übertragen; aber dazu gilt es, dass wir mit unseren Talenten in diesem Leben Seinem Willen

entsprechend umgehen.

Im nächsten Teil werden wir einen kurzen Blick darauf werfen, auf was wir uns in dem zukünftige Leben in der Ewigkeit vorbereiten. Nachdem Du Dir das angeschaut hast, wirst Du verstehen, warum Du Deine Gelegenheit hier auf der Erde nicht verschwenden solltest.

Mache das Beste aus Deiner Gelegenheit

Hör damit auf, Dich mit Anderen zu vergleichen, und nutze Deine eigenen Fähigkeiten und Ressourcen optimal.

Schreib Dir einige Möglichkeiten auf, wie Du Deine Talente noch besser nutzen kannst.

Denke daran, dass Dein Vater im Himmel applaudiert, wenn Du dafür lebst, um Ihn zum Lächeln zu bringen.

FORTSETZUNG FOLGT

Mach mit beim [http://endzeit-reporter.org/projekt/!](http://endzeit-reporter.org/projekt/)*

Bitte beachte auch den Beitrag [In-eigener-Sache](#)